

Absender:
(bitte Stempel oder Druckschrift)

Name, Vorname

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Bitte ausreichend frankieren
und zurück an:

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Frankfurt am Main e.V.
Kurt-Schumacher-Straße 23
60311 Frankfurt

15. September

Frühstück und Weiterfahrt nach Breslau

Stadtbesichtigung „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart in Breslau“. Übernachtung im Hotel, Abendessen.

16. September

Frühstück und Rückfahrt zu den Zustiegsorten.

Zwischenstopp in Dresden – Gespräch mit Vertretern des Netzwerks für Demokratie und Courage (NDC) zum Thema Antisemitismus und Rechtsextremismus. Das Netzwerk wurde 2019 gemeinsam mit der Kreuzbergerinitiative mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet. Weiterfahrt nach Hanau und Frankfurt am Main.

Reiseleistungen

- ◆ Fahrt im modernen, klimatisierten Bus, Würz-Reisen
- ◆ Übernachtungen im DZ mit Bad oder Dusche/WC
- ◆ Eintrittsgelder, Führungen
- ◆ Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 1. Juni 2025 vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen
- ◆ Reisepreis pro Person im Doppelzimmer 695 €
- ◆ Einzelzimmer-Zuschlag 150 € (begrenzte EZ)
- ◆ Anmeldung bis 31. Mai 2025
- ◆ Buchungsbestätigung-, Rechnungs- und Reiseunterlagenversand bis Ende Juni
- ◆ Der Teilnehmerbetrag ist auf das Konto der Taunus Sparkasse Bad Homburg v. d. Höhe zu überweisen: IBAN DE92 5125 0000 0017 0016 12

Reiseleitung

Generalsekretär i.R. Rudolf W. Sirsch,
Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Frankfurt/Main

Pfarrer i.R. Heinz Daume, Vorsitzender der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Hanau



Gesellschaft CJZ Frankfurt am Main e.V.

Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt
Fon 0179 / 59 21 157
info@gcjz-frankfurt.de
www.gcjz-frankfurt.de

Gesellschaft CJZ Hanau e.V.

Eisenacher Straße 8, 61130 Nidderau-Windecken
Telefon 06187/2076160
heinz.daume@t-online.de
www.gcjz-hanau.de



Heute sind die ehemaligen Konzentrationslager I und II Gedenkstätte, internationales Begegnungs- und Holocaust-Forschungszentrum. Es wurde von der UNESCO unter dem Namen Auschwitz-Birkenau deutsches nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager (1940-1945) zum Teil des UNESCO-Welterbes erklärt.

80 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz

Studienreise Auschwitz
10. bis 16. September 2025



80 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz

2025 jähren sich Ereignisse, deren wir gedenken: Am 27. Januar sind achtzig Jahre seit der Befreiung von Auschwitz vergangen, am 8. Mai sind es achtzig Jahre seit der Befreiung Europas von den Nazis. Und am 21. November 1945 – das dritte Datum – begann vor dem Internationalen Militärtribunal in Nürnberg das Strafverfahren gegen 24 Spitzen des NS-Regimes.

Auschwitz wurde vom Lagerkommandanten Rudolf Höß „als die größte ‚Menschenvernichtungsanlage‘“ bezeichnet. Nirgendwo zeigte sich das wahre Gesicht des Nationalsozialismus in so nackter Brutalität wie hier – hier, wo Hunderttausende ermordet wurden in einer Orgie fabrikmäßiger Todesplanung, betrieben mit akribischer Buchhaltung bis zuletzt. Auschwitz wurde so zur Chiffre schlechthin für den Holocaust (hebr. Shoah), den Massenmord an den europäischen Juden. Auschwitz wurde zum Symbol von Schmerz, Leid und Katastrophe.

Will man die Gegenwärtigkeit des Holocaust verstehen, so müssen wir uns mit der Geschichte und Gegenwart seiner Präsenz beschäftigen und hieraus Konsequenzen für unsere Erinnerungsarbeit ziehen. Oder wir müssen, wie Alfred Grosser es einmal bezeichnet hat, zu einer „Ethik des Gedächtnisses“ kommen, wodurch unser Gedächtnis uns zum Handeln aufruft, um erneutes Leid zu verhindern.

Das Nachdenken über den Holocaust braucht daher Räume und Orte, an denen historische Informationen und emotionales Erschrecken die notwendige Selbstbesinnung ermöglichen.

Auschwitz als Symbol von Schmerz, Leid, Katastrophe, Unglück und Verzweiflung tastet unser aller Menschlichkeit an, fordert jeden von uns diese Menschlichkeit und Humanität zu verteidigen. Daher bedarf es der Erinnerung. Denn wenn wir uns erinnern, haben wir die Kraft, Gegenwart und Zukunft menschlich zu gestalten.

wikimedia.org/@Jana Chrzyciela (Flori, CCBY-SA 4.0)



Reiseverlauf (Änderung vorbehalten)
Vorbereitungstreffen (Termin wird mitgeteilt)

10. September

6.30 Uhr Abfahrt in Frankfurt/Main, Abfahrt Hanau Hbf 7.20 Uhr
Nachmittags Ankunft in Görlitz, Stadtführung „Auf den Spuren Jüdischen Lebens in Görlitz und des KZ Außenlagers von Groß Rosen“, Check-In und Abendessen im Hotel

Vorstellung der Tagungsleitung, Programmvorstellung und Erwartungsreflexion.
Beitrag: Spurensuche jüdischen Lebens in Görlitz und die Begegnung mit Rechtsradikalen Anfang der 90er Jahre.

11. September

7.30 Uhr Weiterfahrt nach Oswiecim, Check-In Zentrum für Dialog und Gebet. Anschließend Annäherung an das Gelände des Grauens und Reflexion.

12. September

Frühstück, Fahrt zur Gedenkstätte
Wir sehen den mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm „Die Befreiung von Auschwitz“. Er enthält alle bekannten Filmaufnahmen die sowjetische Kameramänner nach der Befreiung von Auschwitz zwischen dem 27. Januar und dem 28. Februar 1945 gedreht haben.

Anschließend geführte Studienbesichtigung des Stammlagers KZ Auschwitz. Gelände des Hauptlagers, Dauerausstellung in den Blöcken 4,5,6,7 und 11; ergänzt um Ausstellungen zum Thema das Martyrium des jüdischen und polnischen Volkes im Block 27 und 15. Todesblock und

Der Breslauer Dom, die Kathedrale St. Johannes der Täufer des Erzbistums Breslau, wurde in den Jahren von 1244 bis 1341 im Stil der Gotik errichtet. Er ist eines der Wahrzeichen von Breslau.

Todeswand und die einzig erhalten gebliebene Gaskammer und Krematorium.
Kranzniederlegung und Gedicht, Rückfahrt zum Zentrum für Dialog und Gebet und Reflexion.

13. September

Frühstück, Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.
Geführte Studienbesichtigung des Vernichtungslagers Birkenau (Auschwitz II) – dem Ort der Massenvernichtung von Juden mit erhalten gebliebenen Häftlingsbaracken, Ruinen der Gaskammern, Krematorien und dem Denkmal zur Erinnerung an die Opfer des Lagers.

Wohnbaracken, Bahnrampe, Ruinen der Gaskammern und Krematorium II – IV, „Kanada“, „Sauna“ und Bunker Nr. 2. Anschließend Besichtigung des Birkenau-Zyklus von Gerhard Richter in der internationalen Jugendbegegnungsstätte Auschwitz. Rückfahrt zum Zentrum für Dialog und Gebet, Reflexion.

14. September

Frühstück und Fahrt nach Krakau.
Mit seiner mittelalterlichen Architektur und geschichtsträchtigen Vergangenheit fühlt sich Krakau oft wie ein Widerspruch an. Eine Stadtbesichtigung hilft die komplexe, lebendige Seele der Stadt zu verstehen. Begleitet von einer fachkundigen Stadtführerin die über das UNESCO-Weltkulturerbe der Altstadt und über das Wawelschloss einführt. Besuch des jüdischen Viertels und der Synagoge. Anschließend zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel.

JA,

 ich nehme an der Reise teil

Mit dieser Anmeldung bestätige ich meine verbindliche Teilnahme an der Reise

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Ort:

E-Mail:

Telefon:

Ich möchte ein Doppelzimmer mit:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Ort:

E-Mail:

Telefon:

Ich wünsche:

ein Einzelzimmer:

Ort/Datum, Unterschrift

Schließen Sie bitte bei Bedarf folgendes ab:
Reiserücktrittskosten-Versicherung inkl. Reiseabbruch,
Auslandsreise-Krankenversicherung,
Reisegepäck-Versicherung, Notfall-Service-Versicherung

Anmeldung an

Rudolf W. Sirsch, Mobil +49 160-8223281
Email: Rudolf.Sirsch@t-online.de (bevorzugt)

Heinz Daume, Mobil +49 172-6654213
Email: Heinz-Daume@t-online.de (bevorzugt)

oder **per Post** als ausgefülltes Formular